

## LIEBE MITGLIEDER,

### LIEBE INTERESSENTEN UND FREUNDE,

im Mittelpunkt dieses Rundbriefes stehen Hinweise zu Veranstaltungen anlässlich des **70. Jahrestages der Pogrome vom 9./10.11.1938**. Neben dem Zentralrat der Juden in Deutschland gedenken die Berliner Jüdische Gemeinde, die Evangelische und die Katholische Kirche sowie zahlreiche einzelne Initiativen mahnend der Judenverfolgungen vom November 1938. Wir weisen hier vor allem auf Veranstaltungen hin (ausführlicher auf unserer Internetseite [www.gcjz-berlin.de](http://www.gcjz-berlin.de)), bei denen die Berliner GCJZ Mitveranstalter ist und unsere Kuratoriums- und Vorstandsmitglieder vertreten sein werden.

Des Weiteren laden wir Sie herzlich zum Besuch von zwei neuen **Ausstellungen** ein. Charmante Kuratorinnen haben es freundlicher-weise übernommen, Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft sachkundig zu führen. In diesem Monat findet auch wieder einer der so beliebten **Jour fixe** in unserer Geschäftsstelle statt.

Zum letzten Rundbrief gab es Nachfragen, darum sei hier hervorgehoben: Im monatlichen Rundbrief werden *alle* Veranstaltungen unserer Gesellschaft veröffentlicht. *Darüber hinaus* informieren wir auf unserer Homepage [www.gcjz-berlin.de](http://www.gcjz-berlin.de) auch über interessante Veranstaltungen *anderer* Veranstalter, die wir in den Rundbrief aus Platzgründen nicht aufnehmen können.

Ich grüße Sie herzlich,  
Ihr  
Ulrich Werner Grimm

Es tagen

der **Vorstand:** 4.11.2008  
das **Kuratorium:** 18.11.2008

### INTERNATIONALES LION-FEUCHTWANGER-JAHR

Der jüdische deutsche Schriftsteller LION FEUCHTWANGER ist am 21.12.2008 **vor 50 Jahren verstorben**, am **7. Juli 2009** begehen wir seinen **125. Geburtstag**. Die Berliner GCJZ ist Partner im Internationalen Lion-Feuchtwanger-Jahr 2008/2009. Darum weisen wir gern auf folgende Veranstaltung des Aufbau Verlages hin:

BUCHPREMIERE

#### "Die vier Leben der Marta Feuchtwanger"

Biographie von **Manfred Flügge**

**Sonntag, 2. November 2008**

**17.00 Uhr**

**Ort: "Salon im Savoy" im Hotel Savoy Berlin,  
Fasanenstr. 9-10, 10623 Berlin**

Musikalische Begleitung am Cello: Frank Dodge

Eintritt: Euro 9,50.

Anmeldung erbeten unter Fax: 030/311 03 400 oder

Email: [sales@hotel-savoy.com](mailto:sales@hotel-savoy.com)

## 70. JAHRESTAG DER POGROME VOM 9./10. NOVEMBER 1938

**4.11., 19.00 Uhr, Katholische Akademie:** Vortrag und Diskussion „**Zwiespalt des Erinnerns. Der 9. November in der deutschen Geschichte**“ - Jüdisch-christliche Gesprächsreihe mit:  
Dr. Harald Schmidt, Dr. Thomas Lackmann, Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Dr. Hermann Simon und Konrad Weiß

**5./ 6./ 12./ 13.11., jew. 20.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche** der Ev. Kirchengemeinde Dahlem:

**Konzert-Reihe „Keduscha“** - *Veranstalter:* Synagogengemeinde Sukkat-Schalom, Ev. Kirchengemeinde Dahlem. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

*Umfangreiches Programmheft zum download: [www.gcjz-berlin.de](http://www.gcjz-berlin.de)*

**6.11., 17.00 Uhr, Centrum Judaicum**, Oranienburger Straße:  
> „**Es brennt!**“ **Antijüdischer Terror im November 1938**<  
Eröffnung der Ausstellung mit wenig bekannten Fotos von 1938/39 und einer Lesung von Augenzeugenberichten. - *Veranstalter:* Stiftungen Neue Synagoge Berlin- Centrum Judaicum, Topographie des Terrors und Denkmal für die ermordeten Juden Europas

**8.11., ab 18.00 Uhr, Gedenken in Steglitz-Zehlendorf:**

- **Veranstaltung an der Spiegelwand**, Hermann-Ehlers-Platz, mit **Lala Süsskind**, **Norbert Kopp** und **Kantor Isaac Sheffer**
- **Gedenkmarsch zum ehem. Jüdischen Blindenheim**
- **Gedenkgottesdienst in der Kirche der Baptistengemeinde**  
*Veranstalter:* BA Steglitz.-Zdf., Ökumene Steglitz, IHW, DIG, GCJZ

**9. 11., 13.00 bis 15.30 Uhr, BA Charlottenburg-Wilmersdorf:**  
**Busrundfahrt zu Gedenkstätten und Tatorten der Pogromnacht.** *Start und Ziel:* Haus der Jüdischen Gemeinde in der Fasanenstraße 79/80. Die Teilnahme ist kostenlos. aber nur nach Anmeldung im Büro der Bezirksbürgermeisterin unter Tel 9029-12300 möglich.

**9.11., 14.00 bis 17.00 Uhr, GEDENKWEG DER KIRCHEN:**  
„**Zeit vergeht - Verantwortung nicht**“ - **Schritt für Schritt ein Zeichen setzen**

*Beginn:* 14.00 Uhr Rotes Rathaus - Grußwort: Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit; Impulse: Bischof Dr. Wolfgang Huber und Georg Kardinal Sterzinsky

*Stationen:* Berliner Dom - Szenischer Impuls: Ev. Schule Frohnau / St.Hedwigs-Kathedrale - Szenischer Impuls: Kath. Liebfrauenschule  
*Abschluss:* 16.30 Uhr vor der Neuen Synagoge/Centrum Judaicum in der Oranienburger Straße - Begrüßung: Lala Süsskind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

*Siehe auch: [www.gedenkweg2008.de](http://www.gedenkweg2008.de)*

**9.11., 10.00 Uhr, St. Nikolai-Kirche, Reformationsplatz, Altstadt Spandau:**

**Ökumenischer Gottesdienst - Gedenkgang** der Evangelischen und Katholischen Gemeinden in Spandau  
Im Anschluss Möglichkeit zum Besuch der **Ausstellung „Abgefahren“** - einem Projekt von Schülerinnen und Schülern der Martin-Buber-Oberschule und der Spandauer Jugendgeschichtswerkstatt (JGW). In einem Bus, der ab 6. November ca. zwei Wochen lang vor Spandauer Schulen Halt macht, wird eine Ausstellung zu den Geschehnissen der Pogromnacht gezeigt.

**9. 11., 16.00 Uhr, Tempelhof- Schöneberg:**

„**Vor aller Augen**“ - **Auftaktveranstaltung:** Szenische Improvisationen nach authentischen Ereignissen an Orten, die zu fragen zwingen: Was hätte ich getan? Was tue ich heute?  
*Beginn:* Hof der Löcknitz-Grundschule, Gedenkstein, Münchener Straße/Westarpstraße, U-Bhf. Bayerischer Platz

**9.11., 17.00 Uhr: Andacht** Herz Jesu Kirche, anschl. **bis 19.00 Uhr Gedenkweg durch die Schönhauser Allee** zur Gethsemanekirche, ab **19.30 Uhr in der Gethsemanekirche Gedenkkonzert** mit dem Rundfunkchor Berlin, Dirigent: Manfred Fabricius, mit Werken von Lewandowski und Mendelssohn-Bartholdy sowie Texten von Zeitzeugen des 9. November 1938. Eintritt frei.

**9.11., 18.30 Uhr, Jüdisches Gemeindehaus** Fasanenstraße 79/80, 10623 Berlin:

### GEDENKVERANSTALTUNG DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN

Im Foyer des Jüdischen Gemeindehauses:

„**Novemberpogrom 1938. Berliner Juden im KZ Sachsenhausen**“  
Ausstellung der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten  
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

### GEDENKSTÄTTE

„**Stille Helden**“

*Führung für Mitglieder und Freunde der GCJZ Berlin durch die Ausstellung der Ende Oktober neu eröffneten Gedenkstätte*

**Mittwoch, 12. November 2008**

**18.30 Uhr**

**Ort: Rosenthaler Str. 39** - Hofeingang vorn links  
(hinten links befindet sich das Anne-Frank-Zentrum)

**Berlin-Mitte** (neben den Hackeschen Höfen)

**Führung: Dr. Beate Kosmala (Kuratorin)**

Eintritt frei.

Anfahrt: S-Bhf. Hackescher Markt oder U-Bhf. Weinmeisterstraße

*Siehe auch: [www.gedenkstaette-stille-helden.de](http://www.gedenkstaette-stille-helden.de)*

## AG JUDENTUM UND CHRISTENTUM

in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Montag, 17. November 2008**

**Ort: St. Marienkirche auf dem Alex**

Eintritt frei.

**17.00 Uhr** Tee und Butterstullen

*In Kooperation mit der GCJZ Berlin:*

**18.00 Uhr Bernd Streich** (Kathol. Vorsitzender der GCJZ Berlin) über „**Geschichte und Gegenwart der Berliner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**“

**20.00 Uhr Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken** über sein neues Buch „**Martin Luther und die Juden**“.

## AUSSTELLUNG

**„Jeckes. Die deutschsprachigen Juden in Israel“**

*Führung für Mitglieder und Freunde der GCJZ Berlin*

**Mittwoch, 19. November 2008** (Buß- und Betttag)

**Treff: 16.00 Uhr (Beginn: 16.30 Uhr)**

**Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum,  
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin-Mitte**

**Führung: Dr. Chana Schütz (Kuratorin)**

Eintritt: Euro 3,00, 2,50 (erm.), 1,00 (Schüler).

Die Führung ist kostenfrei.

Fahrverbindung: S-Bhf. Oranienburger Straße / U-Bhf. Oranienburger Tor.  
Bitte planen Sie für die Einlasskontrollen genügend Zeit ein. Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.

Die Jeckes, die deutschsprachigen Einwanderer, kamen 1933 bis 1939 als Flüchtlinge aus dem nationalsozialistischen Deutschland in das damalige britische Mandatsgebiet Palästina. Sie hatten wesentlichen Anteil am Aufbau des Staates Israel zu einer modernen Demokratie. Die Ausstellung widmet sich Bereichen der israelischen Gesellschaft, wie Industrie, Wirtschaft oder Bildungssystem, die vornehmlich von Juden aus Mitteleuropa geprägt wurden. Vor allem aber ist es der weltoffene, europäische Charakter der israelischen Städte, an dem sich bis heute der Einfluss der Jeckes zeigt.

## JOUR FIXE

**Der „Deutsche Verein vom Heiligen Lande“ in Israel**

**Mittwoch, 26. November 2008**

**17.00 Uhr**

**Ort: GCJZ-Geschäftsstelle,**

**Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin**

Unser Kurator **Monsignore Michael Töpel**, Diözesanvorsitzender des „Deutschen Vereins vom Heiligen Lande“ und Ritter vom Hl. Grab zu Jerusalem, spricht über den Verein und seine Tätigkeit.

## VORSCHAU DEZEMBER

Wir hören

**Chanukka-Geschichten -**

**Kantorin Jalda Rebling singt und erzählt**

und feiern

**Weihnacht**

**Sonntag, 14. Dezember 2008 (3. Advent),**

**ab 15.30 Uhr bis etwa 18.00 Uhr,**

**Ort: Kloster Karmel Regina Martyrum Berlin, Gästehaus**

(für Behinderte geeignet), **Heckerdamm 232, 13627 Berlin**

Eintritt frei. Wenn es möglich ist, bitte rechtzeitig vorher in der Geschäftsstelle anmelden.

Wir freuen uns auf **Ihr Selbstgebackenes** bei Kaffee und Tee.

## WIR ÜBER UNS

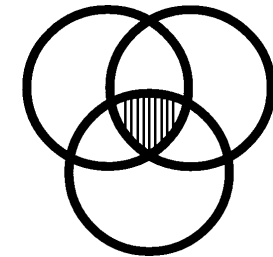
Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin (GCJZ) wird im November 2009 seit 60 Jahren bestehen. In dieser Zeit hat sie sich darum bemüht, das Verständnis, die Zusammenarbeit und den religiösen Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern. Neben der religiösen Basis sieht die GCJZ ihre Aufgabe aber auch darin, aktuelle gesellschaftliche Probleme anzusprechen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Auch heute noch gibt es viele Gründe und Möglichkeiten, sich zu engagieren:

- Wir kennzeichnen Ursachen und Folgen von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land.
- Wir widersprechen in der Öffentlichkeit menschenverachtenden Äußerungen.
- Wir leisten ständig Aufklärungsarbeit in Form von Vorträgen und Seminaren, veranstalten Exkursionen und stadthistorische Führungen und besuchen Lesungen und Theateraufführungen, Ausstellungen und weitere kulturelle Veranstaltungen, um damit die Ziele der Gesellschaft zu erreichen. Diese sind: Vorurteile zu beseitigen, das Verständnis der Menschen untereinander zu fördern und die Zusammenarbeit mit Institutionen und anderen Religionsgemeinschaften, insbesondere zwischen christlichen und jüdischen, zu vertiefen.

Als Hauptveranstaltung des Jahres findet seit 1951 alljährlich im März die Woche der Brüderlichkeit (WdB) statt. Die festliche Eröffnungsveranstaltung ist für die politische und religiöse Gesellschaft Berlins eine feste Größe. Für die Gestaltung der WdB regt die GCJZ rund 250 befreundete Organisationen, Institutionen und Kooperationspartner an, Veranstaltungen zur christlich-jüdischen Thematik anzubieten. Diese werden dann von der GCJZ gesammelt und in dem bekannten Heft mit Veranstaltungshinweisen herausgegeben, um es dann an 10.000 öffentliche und private Adressen darunter Schulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, interessierte Gruppen und Einzelpersonen zu versenden.

# GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.

*Gegründet am 24. November 1949*



## VERANSTALTUNGEN

**November 2008**

Redaktionsschluss: 22. Oktober 2008

### Vorstand:

Jael Botsch-Fitterling  
Ulrich Schürmann  
Bernd Streich  
Dr. Hermann Simon  
Barbara Faccani  
Michael Brinkhoff  
Klaus-Dieter Schulze

Jüdische Vorsitzende  
Evangelischer Vorsitzender  
Katholischer Vorsitzender  
Stellv. Jüdischer Vorsitzender  
Stellv. Evangelische Vorsitzende  
Stellv. Katholischer Vorsitzender  
Schatzmeister

### Geschäftsführer i.V.:

Ulrich Werner Grimm

### Adresse:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e. V.  
Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin  
Tel.: 030 - 821 66 83, Fax.: 030 - 82 70 19 61  
Email: gcjz.berlin@t-online.de  
www.gcjz-berlin.de

### Bankverbindung:

Postbank Berlin - Bankleitzahl 100 100 10 - Kontonummer: 838 106